

Haus der Generationen und Regionen

**Konzept zur
nachhaltigen Entwicklung
der Zusammenarbeit
der bayerischen und böhmischen
Grenzgemeinden
im Nationalparkgebiet Bayerischer Wald /
Sumava**

und

**zur Wahrung der dörflichen Struktur und der
Dorfgemeinschaft**

sowie

**der Sensibilisierung für die wirtschaftliche
Nutzung regionaler Produkte**

Grundgedanke zur Funktion:

Mit dem "Haus der Generationen und Regionen" (HaGeRe) in Finsterau soll eine zentrale Einrichtung entstehen, die gebündelt mehrere, für die Region, wichtige und zukunftsweisende Ziele verfolgt.

Grenzüberschreitende Funktion:

In der strukturschwachen Region "Bayerischer Wald" wird die grenzüberschreitende und vor allem touristische Zusammenarbeit mit den tschechischen Nachbargemeinden in Zukunft eine existenzielle Rolle einnehmen. Sowohl die bayerischen Gemeinden um den Nationalpark Bayerischer Wald als auch die tschechischen Gemeinden um den Nationalpark Sumava müssen das vorhandene Potential zukünftig gemeinsam nutzen um im hart umkämpften Tourismusmarkt bestehen zu können und um aus den vorhandenen Ressourcen nachhaltig auch wirtschaftliches Kapital zu schlagen.

Trotz der Grenzöffnung konnten in dieser gemeinsamen und grenzüberschreitenden Nationalparkregion auf kommunaler, privater und wirtschaftlicher Ebene bisher zu wenig Kooperationen entstehen, so dass ein gemeinsamer wirtschaftlicher Nutzen wirklich messbar geworden wäre.

Meist mangelt es an fehlenden Kontakten, Vernetzungen und Abstimmungen zwischen bayerischen und tschechischen Partnern. Die Sprachbarriere stellt nach wie vor ein großes Hindernis dar.

Mit einer zentralen Einrichtung, die sowohl von tschechischer Seite als auch von bayerischer Seite eine hohe Akzeptanz hat und die beiden Seiten als Anlaufstelle dient, könnten zukünftig grenzüberschreitende Tourismuskoooperationen gesucht, vermittelt und begleitet werden. Diese zentrale Einrichtung soll als Bindeglied und als Vermittlungsstelle für die tschechischen und bayerischen Nationalparkgemeinden fungieren um mittelfristig eine gemeinsame, grenzüberschreitende Urlaubsdestination "Nationalparkregion Bayerwald/Böhmerwald" entstehen zu lassen, die touristische, kulturelle und auch regionalwirtschaftliche Impulse gibt.

Kulturelle und regionalwirtschaftliche Funktion:

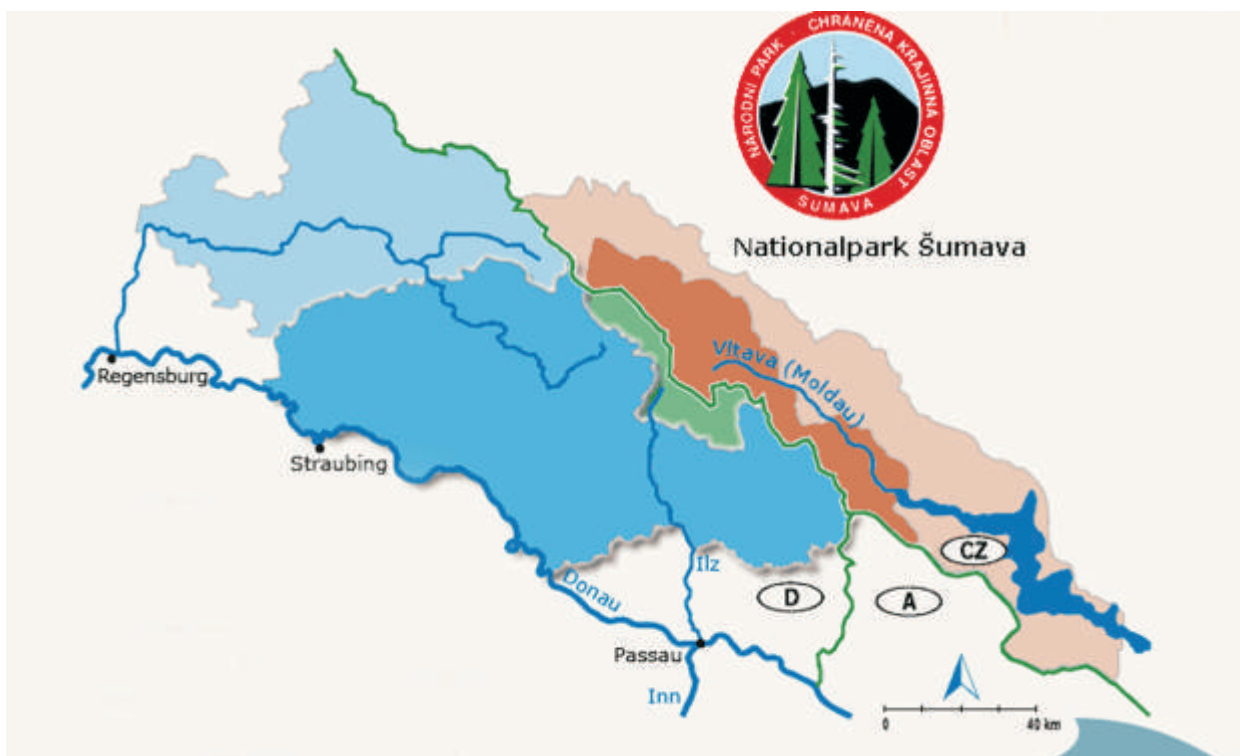
Darüber hinaus soll diese Einrichtung im Grenzort Finsterau der Mittelpunkt für das dörfliche Leben werden. Die bestehenden Strukturprobleme (Abwanderung, Geburtenrückgang, Leerstände, Zerfall der Vereinsstrukturen, Fehlen von Treffpunkten) führt immer mehr zur Isolation, insbesondere der älteren Generation und zur "Anonymisierung" der Dorfbevölkerung. Es soll eine, von allen Bevölkerungsgruppen akzeptierte, zentrale und für alle nutzbare Einrichtung werden, in der sich die Generationen des Ortes (Von der Mutter-Kind-Gruppe bis zu den Senioren) treffen, sich austauschen und auch gegenseitig unterstützen können.

Als weiteres Ziel ist die Vermarktung der vorhandenen, regionalen Produkte angedacht. Die Gemeinde Mauth hat sich in den letzten Jahren die Marke "Kräutergemeinde Mauth-Finsterau" aufgebaut. Die Produktion und der Vertrieb von Kräuterprodukten, aber auch von weiteren regionalen Produkten wie Honig, Fleisch, Fisch usw. soll ausgebaut und dessen Vermarktung intensiviert werden. Die Abhaltung von Kräuterschulungen, Kochkursen in der Kräuterküche sollen in dieser Einrichtung genau so ermöglicht werden, wie die Lagerung und Verarbeitung von Kräuterprodukten. Die zu schaffende Regionaltheke soll als "Schaufenster" für diese Produkte dienen.

1.) Ziele

A) grenzüberschreitende Ziele: (Interreg)

- Schaffung einer deutsch/tschechischen Kommunikations-, und Koordinationsstelle, die sowohl von den tschechischen als auch von den bayerischen Partnern als akzeptierte Anlaufstelle für touristische und kulturelle Gemeinschaftsprojekte genutzt wird.
- Netzwerkaufbau für den Austausch von Informationen und deren touristische und kulturelle Nutzbarmachung für beide Seiten und deren Weitergabe an die beteiligten Partner.
- Installation einer zentralen Stelle zur Organisation und Durchführung gemeinsamer Projekte, Veranstaltungen und Aktionen.
- Informationsmöglichkeit zur bayerischen und böhmischen Geschichte, Kultur und Lebensweise und deren Visualisierung
- Ausgangspunkt für grenzüberschreitende Aktivitäten so wie von Führungs- und Unterrichtsprogrammen.
- Durchgängige Zweisprachigkeit
- Aufbau einer zweisprachigen Informationsplattform für Tourismus-, Natur,- und Kulturangebote der Nationalparkregion Bayerischer Wald / Sumava



C) regionalwirtschaftliche Ziele (LEADER)

- Ausbau der Marke "Kräutergemeinde Mauth-Finsterau" und Vernetzung zum LEADER-Projekt "Kräuterland Bayerischer Wald"
- Schaffung eines Kräuterzentrums in der Informationen zu diesem Thema vermittelt, aber auch in der praktischen Anwendung vorgeführt werden können. (Kräuterschule, Kräuterküche, Produktionsstätte)
- Vernetzung der Regionalerzeuger und Schaffung eines Schaufensters für die regionalen Produkte
- Unterstützung bei der regionalen und überregionalen Vermarktung der Produkte von einer zentralen Stelle aus für Die Beteiligten Regionalerzeuger



Raumbedarf

Allgemeines:

- Abbruch des Turnhallentraktes; Dafür Ersatzbau in der Größe des Untergeschosses (Heizraum)
- Umbau der Heizung in eine Hackschnitzel- oder Pelletsheizung
- energetische Sanierung des Gebäudes
- evtl. behindertengerecht (Aufzug einplanen)
- kirchliche Belange berücksichtigen mit mind. Einem Büroraum und einem Gruppenraum

Raumbedarf zur Realisierung der grenzüberschreitenden Ziele:

(Hinweis an Georg Oswald: angedacht ist der erste Stock)

HaGeRe-Info-Point: (CO-Finanzierung durch Interreg)

Ein größerer Raum in dem Flyer, Prospekte, Plakate aus dem gesamten bayerisch/böhmischen Nationalparkgebiet Platz finden und in dessen Mittelpunkt eine Infotheke steht hinter der sich zwei Arbeitsplätze befinden und an der Besuchern Auskunft gegeben werden kann. Ebenso werden von diesen Arbeitsplätzen aus Anfragen und Wünsche per Telefon, Fax und Mail beantwortet.

HaGeRe-Dialog: (CO-Finanzierung durch Interreg)

Dieser Raum steht für Konferenzen, Workshops, Diskussionen, Sprachkurse und Vorträge zur Verfügung und sollte mit einer Simultan-Dolmetscheranlage ausgestattet sein für zweisprachige Veranstaltungen. Idealerweise sollte zwischen dem Info-Point und dem Dialograum eine kleine Teeküche liegen mit einer kleinen Aufenthaltsmöglichkeit (Verpflegung der Konferenzteilnehmer und als Aufenthaltsraum des Personals)

HaGeRe-Multimedia:(CO-Finanzierung durch Interreg)

Dieser Raum, der sich idealerweise auf der gleichen Ebene wie der Info-Point und der Dialograum befinden soll, wird mit modernen Medien (Internetzugang, Filmvorführungen, usw.)ausgestattet.Die Aufgabe der Einrichtung und deren Ergebnisse und Projekte werden dort vorgestellt und präsentiert. Er soll zudem dazu dienen die vorhandenen touristischen und kulturellen Highlights der Grenzregion/ Nationalparkregion multimedial vorzustellen.

Sonstiges:(CO-Finanzierung durch Interreg)

Die bestehenden Toiletten müssen für die Besucher und für das Personal saniert und um ein behindertengerechtes WC ergänzt werden.

Zudem sollte auf dieser Gebäudeseite noch ein kleiner Lagerraum entstehen.

Raumbedarf zur Realisierung der regionalwirtschaftlichen Ziele:

(Hinweis an Georg Oswald: angedacht ist der neu zu erstellende Anbau- Eingangsbereich- und das Untergeschosses - dzt. Bürgersaal)

HaGeRe-Zentral: (Co-Finanzierung durch LEADER, Interreg und Kirche)

Im neu zu erstellenden Anbau in dem das Treppenhaus eingebunden wird befindet sich die Regionaltheke zur Präsentation der regionalen Produkte mit der Möglichkeit für die Besucher diese hier auch zu verzehren. Dazu werden in diesem Raum auch Sitzgelegenheiten für ca. 20 Personen benötigt. An der Regionaltheke befindet sich auch eine kleine Küchenzeile. Im Rückraum befinden sich ein Lageraum und ein Produktionsraum in dem v.a. Die Kräuterprodukte verpackt und für den Verkauf vorbereitet werden können. Die Besucher können die Wc's im ersten Stock benützen.

HaGeRe-Regional: (CO-Finanzierung durch LEADER)

In diesem Raum,(vorderer Teil des derzeitigen Bürgersaals) findet man die Kräuterküche und unmittelbar angrenzend den Speiseraum der dazu dient, die selbst erstellten Kräuterprodukte nach dem Kochkur zu verzehren, Für Kräuterschulungen und für Treffen der Netzwerkpartner "Kräuterland Bayerischer Wald" dient der hintere Teil des dzt. Bürgersaals. In diesem Seminarraum ist nur die Installation einer Mediene Ausstattung notwendig. Weitere bauliche Veränderungen sind nicht notwendig. Als Kräuterküche muss die derzeitige, kleine Küche des Bürgersaals größer gestaltet und moderner ausgestattet werden.

Sonstiges:(CO-Finanzierung durch LEADER)

Die Kursteilnehmer (Kochkurse, Schulungen) müssen die im UG vorhandenen Wc's nutzen. Dazu ist deren Sanierung notwendig.

Raumbedarf zur Realisierung der dorfstrukturellen Ziele:
(Hinweis an Georg Oswald: angedacht ist der zweite Stock in dem auch der Raumbedarf der Kirche mit beinhaltet ist.

HaGeRe-Kultur: (Finanzierung durch Kirche)

Im zweiten OG befinden sich die Räume die von den weltlichen und kirchlichen Gruppierungen des Dorfes genutzt werden können. Ein Kulturraum soll den Gruppen des Dorfes dazu dienen dort ihren Interessen nachzugehen und ihre Sitzungen, Versammlungen und Besprechungen abzuhalten. Die Nutzung soll durch die vorhandenen Chöre, Pfarrgemeinderat, Gemeinderat, Ministranten usw. erfolgen. Ein kleines Büro, für die kirchliche Nutzung, das aber vom großen Kulturraum abgetrennt ist, ist ebenfalls Bestandteil des Kulturraumes.

HaGeRe-Communitas: (Co-Finanzierung durch Kirche, LEADER und Interreg)

Im hinteren Teil der zweiten Etage soll ein großer Gemeinschaftsraum entstehen, ausgestattet mit einer mobilen Bühne in der neben grenzüberschreitenden, zweisprachigen Ausstellungen auch größere Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Bürgerversammlungen statt finden sollen

Sonstiges: (Finanzierung durch Kirche, LEADER und Interreg)

Die Wc's in der zweiten Etage sind ebenfalls zu sanieren und behindertengerecht auszustatten.